

Turhani Emin, der nach der Volkstradition dieses Gotteshaus erbaute, soll auf Presjeka bestattet sein. Dieser Ort liegt 1 1/2 Stunden nördlich von Ustikolina und soll seinen Namen daher haben, weil dort das türkische Heer das bosnische »entzweigehauen« (presjeći: entzweihauen), also geschlagen habe. Auf einem flachen Nischan (mohammedanischer Grabstein), der oben zugespitzt ist, sieht man den Halbmond mit dem Stern und darüber eine Spirale. Man sagt, dies sei das Grab eines Taren oder Persers. Die alten Gräber sind auf einem Bergrücken zerstreut; links sieht man eine Ebene und einen kleinen See. Unter allen Gräbern, die man dort findet, zeichnen sich zwei durch Schönheit aus; ihre Nischans sind aus Marmor, aber gebrochen. Auf dem einen finden sich die Ueberreste einer Inschrift: » . . . Emii livai herceg«, d. i. Emir oder Gouverneur der Hercegovina; von der Jahreszahl nur: »Sene tisa ve sittine«, d. i. im Jahre . . . 69. Auf der dritten Seite: »Kad intekalel merhumu ibni«, d. i. Uebersiedelt (gestorben) der geliebte Sohn. Das Stück, auf dem das Jahrhundert der Jahreszahl und der Name des Vaters des Verstorbenen eingegraben standen, ist vom Steine abgeschlagen worden. Der alte Muhammed Beg Čengić aus Odžak erzählte, dass, als er vor 40 Jahren zum letzten Male bei den Gräbern war, die Denksteine ganz



Holzverkäufer.